

Arbeit für die leere Hand

Mit meiner Sunny habe ich vor mehr als 20 Jahren noch eine klassische Hundeschule besucht. Auch wir liefen am Anfang mit schwer an meinen Schultern zerrendem Equipment durch die Landschaft. Das Hörzeichen „Fuß“ sollte aufgebaut werden, indem man dem Hund ein Leckerchen vor die Nase hielt und so an der linken Seite führte. So lernt der Hund zwar dem Futter zu folgen – was er aber eher nicht lernt, ist das Hörzeichen „Fuß“.

Den Hund nicht zum Erpresser machen

Immer wieder erlebe ich in meiner täglichen Praxisarbeit richtige kleine Erpresser. Ein Paradebeispiel für hochgradige Halter-Erpressung war Jessy, eine Tibet-Terrier-Hündin. Sie hat die schon angesprochene klassische „Leckerli-vor-die-Nase-Ausbildung“ genossen. Als ihre Halterin zu mir in die Hundeschule kam, befolgte Jessy kein Hörzeichen, wenn ihre Halterin keine in

Leckerchen vor die Nase hat für den Hund nur einen einzigen Lerneffekt: dem Futter zu folgen. Eigentlich sollte der Hund aber seinem Halter folgen und nicht einem Leckerbissen.



mundgerechte Häppchen geschnittene, leicht angebratene Putenbrust bereithielt. Jessy hat ihr Frauchen nicht nur beim Parathalten von Leckerlis erpresst, sondern sogar mit der Wertigkeit der Belohnung: Ohne Putenbrust in der Hand ging gar nichts. Solch ein Verhalten kann verhindert werden, wenn der Hund von Anfang an lernt, auch ohne vorherige Bestechung mit dem Halter zusammen zu arbeiten.

Bindungsarbeit ohne Hilfsmittel

Bei der Handtouch-Arbeit wird der Hund auf die leere, geöffnete Hand des Halters konditioniert. Dieser Hand soll der Hund später folgen und sich an ihr orientieren, beispielsweise bei der Leinenführigkeit. Die Hand muss zum „Magneten“ für den Hund werden. Ein großer Vorteil ist, dass man die Hand immer dabei hat.

Ziel der Handtouch-Arbeit ist es, den Hund an den Körper des Halters zu binden. Frauchen oder Herrchen sind toller, interessanter, spannender und wichtiger als eins der gängigen Hilfsmittel. Das letztendlich wichtigste Ziel dieser Arbeit ist, dass der Hund lernt, auch die leere Hand „lohnt“ sich. Der Halter hat nicht ständig eine Bestechung in der Hand, damit der Hund vielleicht mal darüber nachdenkt, ob er sich denn nun setzen soll oder nicht.

Besonders praktisch ist: Die Hand muss nicht wie andere Hilfsmittel langwierig wieder abgebaut werden. Die Hand ist sowieso immer dabei und

kann jederzeit und überall sofort eingesetzt werden.

Auch Hunde im fortgeschrittenen Alter können diese Führungsweise noch erlernen. Da meine Hunde grundsätzlich aus dem Tierschutz kamen und kommen, sind bei uns nicht nur Welpen eingezogen. Juno war bei Einzug bereits 8,5 Jahre alt, Chestnut kam im Alter von 4,5 Jahren und Onxy mit 5,5 Jahren. Alle haben mit Begeisterung das Touch-Training mitgemacht und schnell gelernt, meiner leeren Hand zu folgen – egal, welchen Ausbildungsstand sie vorher hatten.

Auch für Kleinhunde geeignet

Halten Sie einen sogenannten Kleinhund, müssen Sie selbstverständlich nicht ständig in gebückter Position neben ihm herlaufen. Es genügt völlig, wenn Ihr Vierbeiner die Hand beim Loslaufen und beim Anhalten jeweils einmal toucht. Er muss während des Laufens auch nicht ständig mit der Nase an Ihrer Hand kleben. Lerneffekt nebenbei: Ihr Hund erlernt sofort, Blickkontakt zu halten, er muss bei dieser Führungsweise ja nach oben schauen.

Kurz gefasst

- > Das ständige Parathalten von Leckerchen kann Hunde zu Erpressern machen.
- > Der Hund soll eine Bindung zum Halter aufbauen, nicht zu einem Clicker.
- > Der Hund soll lernen, dass sich auch die leere Hand für ihn lohnt.

Erste Schritte mit dem Welpen

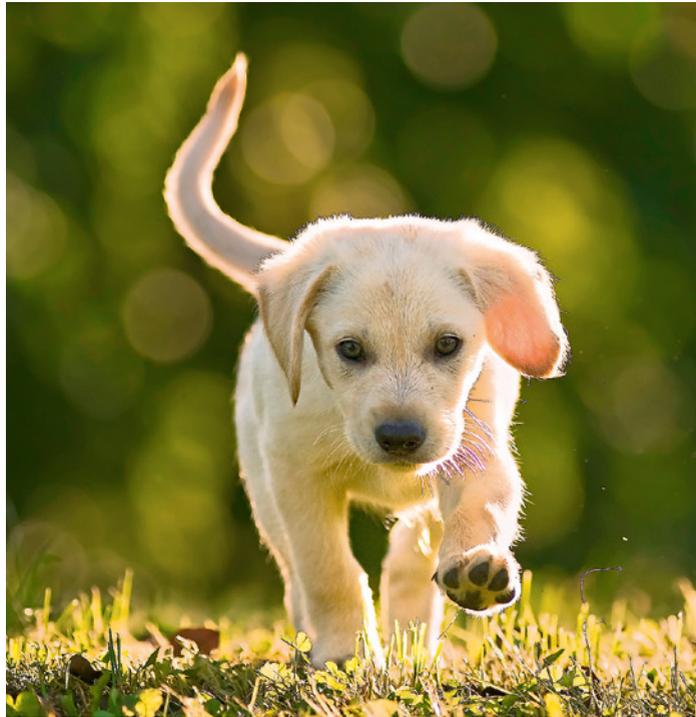
Metchley kam im Alter von neun Wochen aus dem Tierschutz zu uns. Bereits am ersten Tag seines Einzuges begann ich das Handtouch-Training mit ihm – sofort und ohne die immer wieder propagierte 2-Wochen-Eingewöhnungsphase. Metchley sollte sofort und ohne Umwege lernen, sich an meiner leeren Hand zu orientieren.

Sofort mit dem Training beginnen

Ein Welpen gewöhnt sich rasend schnell an ein neues Umfeld. Er denkt nicht darüber nach, dass er jetzt einen Umzug hinter sich hat. Viel zu häufig werden menschliche Gefühle auf den Welpen übertragen. Ein einziger längerer Spaziergang durch sein neues Revier reicht in der Regel und der Welpen weiß, was so läuft.

Das Handtouch-Training ist körperlich nicht anstrengend, kann also den Babyknochen nicht schaden. Fangen Sie mit Ihrem Welpen sofort mit dem Training ab dem ersten Tag an, den er bei Ihnen ist. Je früher Sie mit der Bindungsarbeit beginnen, desto leichter wird die Erziehung in der Zukunft sein.

Heute im Alter von sechs Jahren ist Metchley mein „Powertoucher“. Egal, in welcher Alltagssituation, er nimmt immer Blickkontakt mit mir auf, er fragt immer zuerst nach, wie es weiter geht und er „ertoucht“ sich mit größter Begeisterung seine Mahlzeiten. Er hat von Anfang an gelernt: Frauchen fragen lohnt sich.



Schon der 9 Wochen alte Welpen sollte sofort lernen, dem Halter zu folgen, ohne dass dieser ein Hilfsmittel in der Hand hat.

Übung

Touch für Anfänger

Was Sie brauchen

- > Ihre Hand
- > Die Mahlzeit Ihres Welpen.
- > Keine besonderen Futterbrocken wie Wurst oder Käse verwenden.
- > Für alle Übungen, auch für die folgenden, brauchen Sie keine weiteren Hilfsmittel.

Übungsziel

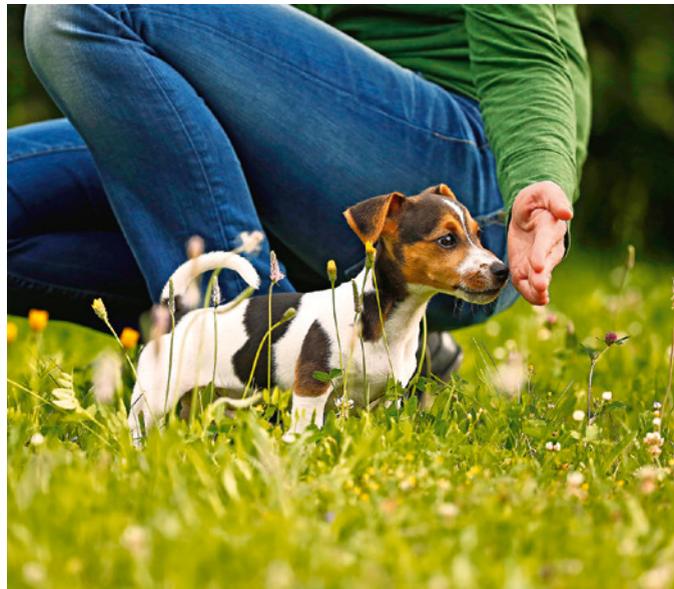
- > Der Welpen lernt spielerisch, dass es sich lohnt, für die leere Hand zu arbeiten und sich auf den Halter zu konzentrieren, auch wenn die Führungshand leer ist.
- > Maximale Arbeitsdauer mit Welpen und Anfängerhunden: 10 Minuten

Machen Sie es sich mit Ihrem Welpen im Wohnzimmer bequem, im Sommer können Sie sich im Garten auf die Wiese setzen. Je früher Sie Ablenkungen einbauen, desto schneller lernt der Welpen sich in solchen Situationen auf Sie zu konzentrieren. Gehorsam und Beziehung, die nur zu Hause im Wohnzimmer funktioniert, ist nicht der richtige Weg für ein späteres harmonisches Zusammenleben im Alltag.

Sie haben das übliche Futter in einem Futterbeutel parat. Füttern Sie Ihren Welpen ausschließlich mit Nassfutter, füllen Sie dieses in eine im Handel erhältliche Futtertube. Wird der Hund roh ernährt, verwenden Sie klein geschnittene Fleischhappen oder Trockenfleischbrocken.



Haben Sie Geduld. Zwingen Sie Ihren Hund zu nichts. Er soll freudig mitarbeiten.



Geben Sie Ihrem Hund die Möglichkeit, selbst zu erkennen, was Sie von ihm möchten.

Ihr Welpen steht oder sitzt vor Ihnen. Nun bieten Sie Ihrem Welpen die leere Hand, seitlich an die Nase gehalten, an. Bitte halten Sie dem Hund die Hand nie vor die Augen. Erstens kann es passieren, dass Sie Ihren Welpen damit „wegdrücken“, zweitens stört die so gehaltene Hand später beim Blickkontakttraining.

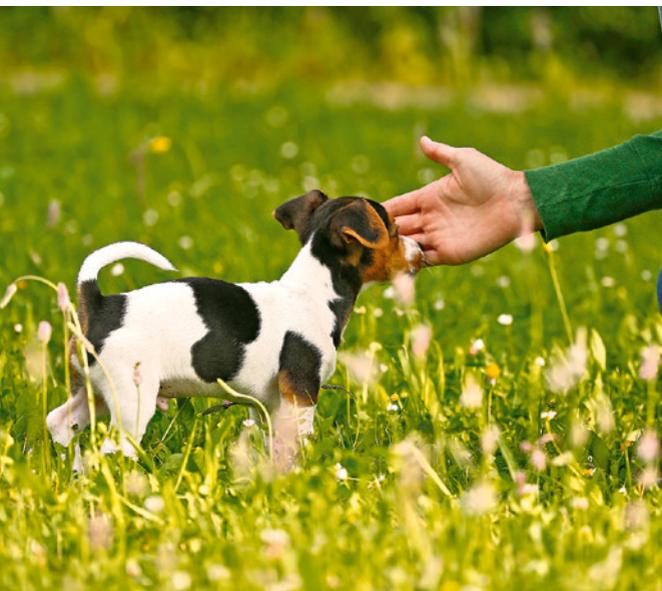
Ihr Welpen wird sich sehr schnell für die Hand interessieren und sobald er die Hand, anfangs vielleicht nur zufällig, mit der Nase berührt, bekommt er einen Futterbrocken. Der Welpen soll sich so seine komplette Mahlzeit „erarbeiten“, indem er sich auf Sie konzentriert, mit seiner ganzen Aufmerksamkeit bei Ihnen bleibt und vor allem von Anfang an lernt, dass sich Arbeit auch für die leere Hand lohnt.

Sie bieten dem Welpen abwechselnd die rechte und linke Hand an. Verwen-

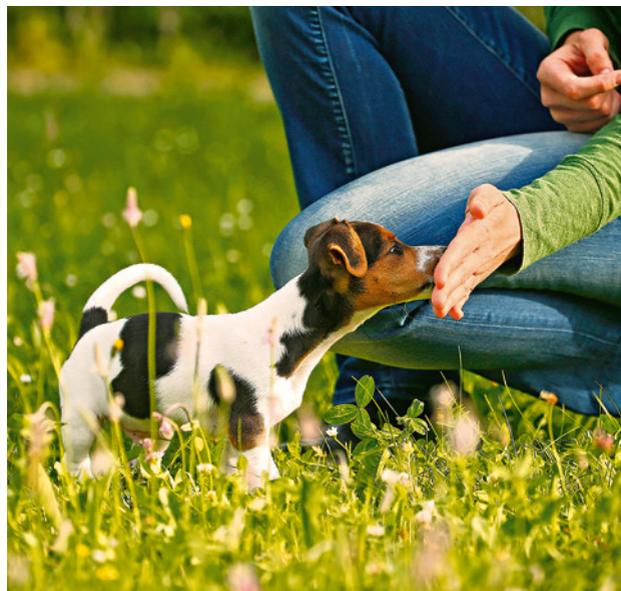
den Sie von Anfang an beide Seiten, also die linke und die rechte Hand. Immer wieder sehe ich verblüffte Halter, wenn sie feststellen, wie schnell der Hund versteht, um was es geht. Machen Sie für Ihren Welpen ein gemeinsames Spiel aus diesem Training: Das macht nicht nur dem Hund Spaß, sondern auch Ihnen.

Tipp, wenn's nicht klappt

Erfahrungsgemäß versteht der Hund recht schnell, um was es geht. Falls nicht, haben Sie Geduld. Unterbrechen Sie notfalls die Übung, versuchen Sie es einfach später noch einmal. Beenden Sie diese und die folgenden Übungen niemals mit einem negativen Gefühl für den Hund. Machen Sie ersatzweise eine Übung, die gut klappt, z. B. ein einfaches „Sitz“ und belohnen Sie den Hund dafür. Touchen Sie bitte mit Ihrer Hand



Ihr Welpen wird sich sehr schnell für Ihre Hand interessieren und verstehen, um was es geht.



Nach kürzester Zeit läuft der Jack Russell freudig von Hand zu Hand.